

„Sapere aude“

In allen unseren Vorlesungen sehen wir uns der Wahrheit und der Geschichte verpflichtet. Wir recherchieren und analysieren Dokumente und Informationen im besten Wissen und Gewissen, immer im Kontext zu der Einsicht, dass subjektive Eindrücke und Bewertungen vorhanden sind.

Das Einbeziehen der jeweiligen Vorgeschichte eines Ereignisses, das Erforschen der Hintergründe und das Verständnis aller beteiligten Seiten, ist die Doktrin unserer wissenschaftlichen und lehrenden Arbeit.

Wir arbeiten frei von ideologischer Beeinflussung durch politische Institutionen, privater oder staatlicher NGOs oder einer Hypnose durch die Medien des Mainstreams oder eines jeglichen politischen und ideologischen Couleur.

Wir sind uns bewusst, dass wir durch unsere ideologiefreie Arbeit Zielscheibe diverser „Mächte“ sind und unsere Arbeit durch Diffamierung und Ausgrenzung massiv behindert wird. Diese „Erfahrungen“ prägen uns schon seit dem Jahre 2020 und wir sind nicht gewillt, unser Vorgehen zu ändern.

*Wir sind und werden in der Durchführung unserer Arbeit den freien Gedanken verfolgen und forschen nach dem Motto von Immanuel Kant: „**Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!**“.*

.
.

Inhalt der deutschen Ausgabe:

- Eröffnung der »**Research.Points**« EAST und SOUTH 1 auf **Teneriffa**
- Neue **dreiteilige Vortragsreihe zur Geopolitik**: Die »**Heartland-Theorie**«
- Die Vorbereitungen für das »**Summer.Event 2026**« haben begonnen
- Die »**Donnerstagsgesellschaft**«. Termine und Themen für **2026**
- Aktueller denn je: Die Vorlesung zur **NATO-Osterweiterung**
- Persönlich: **Marc-Oliver Walz** hat mit seiner **Promotion** begonnen

.
.
.

► Eröffnung der »**Research.Points**« EAST und SOUTH 1 auf Teneriffa Wissenschaft, Forschung und Lehre - Wandeln auf Humboldts Spuren

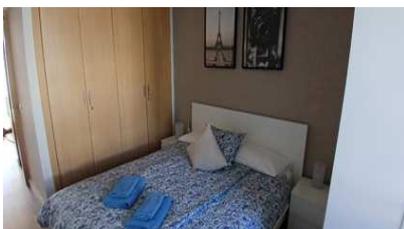
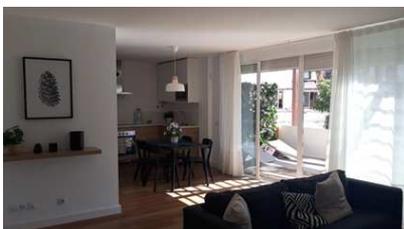
Unsere neuen »**Research.Points**« (**Co-Working-Spaces**) auf der Atlantikinsel **Teneriffa** bieten allen Professoren, Akademikern und Studenten fachübergreifend einen Raum für interdisziplinäre und weitreichende Forschungsarbeiten in ihren jeweiligen Gebieten. Frei von Zwängen und frei von geistigen Grenzen bieten unsere Refugien einen Ort der wissenschaftlichen Freiheit. Ob *Grundlagenforschung*, ob *translationale Forschung*, *angewandte Forschung*, das systematische Suchen nach neuen Erkenntnissen sowie deren Dokumentation und die spätere Publikation. Die Erstellung und das Verfassen einer Abschlussarbeit oder einer Dissertation im wissenschaftlichen, industriellen oder künstlerischen Rahmen bieten unsere »**Research.Points**« für dies alles und noch viel mehr den perfekten Ausgangspunkt.

»Research.Point« SOUTH 1

Unser »Research.Point South 1« befindet sich inmitten der sehr beliebten und ruhigen Gegend des Amarilla Golf und ist nur ein paar Minuten vom örtlichen Golfplatz und der Marina mit ihren Segelbooten und Yachten entfernt. Ein besonderes Highlight ist die erste Meereslinie. Vom »Research.Point South 1« erreichen Sie in nur wenigen Minuten (ungefähr drei Minuten zu Fuß) das Meer und die kleinen Badebuchten, welche sich unterhalb der Golfanlage erstrecken. Wie der Name schon aussagt, zeichnet sich dieser »Research.Point« durch ein angenehmes und luxuriöses Resort sowie zwei beeindruckende Golfplätze inmitten der Natur aus. Das Grün der beeindruckenden Golfplätze zwischen den Palmen und der faszinierende Blick auf den Ozean begeistern jeden Gast.

Aber nicht nur Golfliebhaber können das Klima dieser ruhigen Küstenregion das ganze Jahr über genießen, denn der Yachthafen La Marina San Miguel rundet das Freizeitangebot mit einer breiten Palette an Wassersportarten ab. Ein besonderes Highlight ist auch die Nähe zu den bekanntesten und beliebtesten Surfergebieten der Insel, El Médano. Der »Research.Point SOUTH 1« ist nicht nur eingebettet in eine sehr luxuriöse und ansprechende Umgebung, sondern er liegt ebenfalls am Rande eines einzigartigen Naturschutzgebietes, welches von Wanderwegen und Radwegen durchzogen ist. Die Gegend ist nicht nur ein idealer Ort für Outdoor-Aktivitäten, sondern verfügt auch über mehrere Hotels, verschiedene Geschäfte, Restaurants und Bars und ist nur wenige Autominuten von großen Supermärkten, Einkaufszentren und den nahe gelegenen Touristenorten Los Cristianos, Playa de las Américas, Costa Adeje, Fanabe und Abama entfernt. Neben der herausragenden Lage verfügt die gepflegte Anlage des »Research.Point SOUTH 1« über einen sehr schönen und ständig gepflegten Garten mit sechs Swimmingpools, welche neben der wissenschaftlichen Arbeit auch das ganze Jahr über für Entspannung und einen „freien Kopf“ sorgen.

Der luxuriöse »Research.Point SOUTH 1« verbindet neben seiner hochwertigen Ausstattung eine herrliche Lage am Meer mit der Nähe zu den besten Freizeitangeboten der Gegend. Ideal für forschende und wissenschaftliche Arbeit über das ganze Jahr oder nur als Feriendomizil und Ausgangspunkt für viele verschiedene Freizeitaktivitäten und sportliche Möglichkeiten: Golf, Surfen, Radfahren, Wandern, die Wellen des Atlantiks genießen und vieles mehr!



↪ Weitere **Informationen** und **Impressionen** finden Sie unter der folgenden Adresse:
www.gowalz.org/researchpoints/researchpoint-south-1/index.html

»Research.Point« EAST

Unser »Research.Point EAST« (Co-Working-Space) zum Beispiel zeichnet sich durch eine prädestinierte Lage oberhalb der Meereslinie ab, ermöglicht einen nahezu grenzenlosen Blick über das Meer zur Nachbarinsel Gran Canaria und eröffnet somit den Horizont für freie Gedanken. Der »Research.Point EAST« ist fernab von den typischen massentouristischen Zentren und doch nahe an einheimischen, individualtouristischen Cafés und kleineren Geschäften. Gemütliche, ruhige und „touristenfreie“ Bereiche direkt am Meer beflügeln den freien Gedankenfluss und regen zu neuen Ideen und Innovationen an. "Open Thinking" Prozesse initiieren sich wie von selbst und motivieren sowie beflügeln wissenschaftliche und forschende Gedankenzüge. Ein „Outside Workplace“ mit 180 Grad Meer- und Inselblick (Gran Canaria) unter Palmen machen diesen Ort zu etwas ganz Besonderem.

Unser »Research.Point EAST« liegt oberhalb eines typischen kanarischen Dorfes in einer sogenannten „Zona Rustica“ (ähnlich einem Naturschutzgebiet) und bietet zudem die Möglichkeit für atemberaubende Spaziergänge in die Berge oder eine kleine Wanderung oberhalb des berühmten Valle de Güimar mit seinen bekannten Pyramiden. Die Aussicht und der Blick vom »Research.Point EAST« sind zweifelsohne spektakulär.

Der »Research.Point EAST« (Co-Working-Space) zeichnet sich nicht nur durch seine private Atmosphäre und dem ihn umgebenden privaten Gelände aus, sondern auch durch seine exponierte Lage oberhalb der Ostküste Teneriffas, welche im Valle de Güimar sanft ins Meer gleitet. Somit ist diese Gegend Teneriffas durch kleine, von touristischen Massen verschonten, Stränden und Dörfern bekannt. Durch die kulturell-historischen Besonderheiten (z.B. die Pyramiden von Güimar) und regionalen Spezialitäten wie beispielsweise Käse, Fisch und Wein ist das Valle de Güimar weit über die Grenzen hinaus bekannt. Ebenfalls führt eine beeindruckende Straße über Arafo direkt in den Esperanza-Wald und von dort in die Las Cañadas und zum Teide Nationalpark. Von dort aus führen weitere Straßen zu nahezu jedem Punkt auf der Insel.



↪ Weitere **Informationen** und **Impressionen** finden Sie unter der folgenden Adresse:
www.gowalz.org/researchpoints/researchpoint-south-1/index.html

► **Neue dreiteilige Vortragsreihe zur Geopolitik: Die »Heartland-Theorie«** **Halford John Mackinder. Mit der Geopolitik zur Weltherrschaft**

Teil 1: „Die Heartland-Theorie. Grundlagen der Geopolitik“

Die Heartland-Theorie ist eine geopolitische und -strategische Theorie, welche der britische Geograph *Halford Mackinder* im Jahre 1904 bei einem Vortrag in der »Royal Geographical Society« vorstellte. Durch die NATO-Osterweiterung sowie den Stellvertreterkrieg zwischen Russland und den USA, unter anderem auch auf ukrainischem Boden, ist diese Theorie aktueller denn je, und wer die Bestrebungen der USA verstehen will, muss sich dieser Theorie widmen.

Teil 2: „Die Heartland-Theorie. Der Albtraum der USA“

Es ist ein offenes Geheimnis: Nichts fürchten die Alliierten mehr als einen friedlichen und wirtschaftlichen Zusammenschluss von Deutschland und Russland. Dies war unter anderem ein Grund für den Ersten Weltkrieg und ist ein Grund für die Tatsache, dass es in Europa zu keinem Frieden kommen darf. Herrscht Krieg zwischen Deutschland und Russland, ist die imperiale Weltmacht der USA gesichert.

Teil 3: „Die Heartland-Theorie. Warum Nordstream nicht existieren darf“

Die Verbindung zwischen Russland und Europa würde nach der Heartland-Theorie zu einer massiven Schwächung des US-amerikanischen Imperiums führen. Dies erkannte bereits Anfang 1900 das britische Empire und kreierte zusammen mit Frankreich den Ersten Weltkrieg. Eine Neuauflage dieser Verbindung zwischen Deutschland und Russland darf es somit im Sinne der alliierten Machtbestrebungen nicht mehr geben. Die Geschichte wiederholt sich im Herzen Europas.

► **Die Vorbereitungen für das »Summer.Event 2026« haben begonnen** **Diskussion, Dialog, Meinungsvielfalt unter der Sonne Teneriffas**

Hintergrund dieser Reihe ist die Diskussion, sowie der Dialog zu verschiedenen Themen der Gesellschaft. Selbstverständlich spielt die Geopolitik und in diesem Kontext die akademische Auseinandersetzung mit diesem spannenden Politikfeld eine maßgebende Rolle. Aber auch andere Themen, welche in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens nicht diskutiert oder verdrängt werden, finden in diesem dreitägigen Event eine Plattform.

Tag 1, Freitag - 17. Juli 2026: „Die Schönheit der Einfachheit - *Le Bon* und *Biedermann*, die Massenseele und der Zwang der politischen Eliten. Freiheit war gestern!“

"Konservativ denkende Menschen, freie Individuen mit einem noch vorhandenen gesunden Menschenverstand, stellen sich seit geraumer Zeit immer wieder die Frage, warum die heutige Gesellschaft, aber vor allem die junge Generation, einen so großen Gefallen am „nicht kritischen Hinterfragen“ gefunden hat. Es scheint, als ob sich die westliche Gesellschaft nicht nur vom jahrhundertlang bewährten Prinzip der Leistung verabschiedet hat, sondern auch vom freien Gedanken. Es ist der neue Woke-Trend, sich nicht seiner eigenen Gedanken zu bedienen (*Kant*), sondern sich als moderner Sklave den politischen Eliten zu unterwerfen. Zahlten unsere Vorfahren mit ihrem eigenen Blut und ihrem Leben für ein freies, selbstbestimmtes Leben, so schafft es die junge linke und woke Generation, das Erbe ihrer Vorfahren in Rekordzeit zu vernichten".

Tag 2, Samstag - 18. Juli 2026: „Die Schönheit der Einfachheit - *Bonhoeffers* »Theorie der Dummheit« und die neue gesellschaftliche Lust an der Einfachheit“

Die Einfachheit ist Trend und woke. Von Dummheit wird nur bei „den Anderen“ gesprochen und wer nicht der propagierten Meinung ist, gehört nicht in diese neue woke Gesellschaft. Er ist überflüssig, ja gar ein nicht zu duldender Störfaktor. Denn es kann nicht sein, was die Einfachheit und die Einfältigkeit nicht anerkennt. Der Untergang einer Gesellschaft ist somit beschlossen und um diesen neuen Trend der Einfachheit ist es legitim, sich in dem Wunsch nach einem neuen Krieg in Europa zu aalen. Es ist ja so einfach und es ist ja so woke und trendig, es ist modern und ethisch richtig, es ist moralisch abgesichert und ideologisch gewünscht, sich der blanken Dummheit zu unterwerfen und

sich der individuellen Freiheit in der Zukunft zu entziehen. Unterwerfung und blinder Gehorsam, die Geschichte wiederholt sich und zeigt die Gesichtszüge der dunkelsten Menschheitsgeschichte. Natürlich alles zum Schutz der »Demokratie«.

Tag 3, Sonntag - 19. Juli 2026: „Die Schönheit der Einfachheit - Kant und Orwell. Brüder im Geiste und Propheten für das 21. Jahrhundert?“

Immanuel Kant, ein Freidenker und Philosoph, erkannte früh, wie wichtig es ist, sich seiner eigenen Gedanken zu bedienen, und dass die Menschheit nur durch diese Tatsache eine Chance hat, frei und in Frieden zu leben. Davon hat sich die heutige Gesellschaft, vor allem im sogenannten »Westen«, schon längst verabschiedet. Es herrscht der Wunsch nach Unterwerfung, nach Unterjochung und nach Despotismus. Wie sonst wäre es zu erklären, dass die westlichen Gesellschaften, vor allem in Europa und Großbritannien, alles dafür tun, ihre Freiheit zu verlieren und sich nach den dystopischen Szenarien von *George Orwells* Klassiker »1984« zu sehnen! Es herrscht der Wunsch nach Unfreiheit, nach dem Verlust der eigenen Identität, es herrscht das Verlangen nach Totalitarismus, Autokratie und Anarchie. Ach, wie einfach und schön muss es wohl sein, sich von seinen eigenen Gedanken zu verabschieden und sich den Eliten aus Politik und Ökonomie zu unterwerfen. Denn schließlich lebte der moderne Mensch schon viel zu lange in Freiheit!

► Die »Donnerstagsgesellschaft«. Termine und Themen für 2026

Die freie Gesellschaft zum wissenschaftlichen und geopolitischen Diskurs

Die »Donnerstagsgesellschaft« ist eine Gesellschaft zum freien wissenschaftlichen und politischen Austausch im privaten Kreis im Sinne der Europäischen Aufklärung, eines freiheitlichen Konservatismus und im Geiste der »platonischen Demokratie«. Die Veranstaltungen beginnen jeweils mit einem Fachvortrag eines Teilnehmers, jeweils zu einem wissenschaftlichen, politischen, künstlerischen oder kulturellen Thema. Der Inhalt dieses Vortrages wird am Ende in Form eines Essays den teilnehmenden Gästen zur Verfügung gestellt. Im Anschluss folgt eine allgemeine Diskussion zu dem soeben gehörten Themenkomplex. Diese Diskussion ist frei von Rasonnements, Vorurteilen oder politischen Ideologien.

Die »Donnerstagsgesellschaft« hat den Anspruch, Menschen aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, Politik, Kunst und Kultur mit verschiedenen Weltanschauungen aufzunehmen und zusammenzubringen. Die »Donnerstagsgesellschaft« möchte einen Beitrag zur Demokratie, freien Äußerung der Meinung, zur freien Wissenschaft und zu einer freien menschenwürdigen Gesellschaft im Rahmen der Europäischen Aufklärung und der Wahrheit leisten.

- **08.01.2026:** Die »Heartland-Theorie«. Der Alptraum der USA und warum Deutschland und Russland keine Freunde sein dürfen.
- **05.02.2026:** Dämonisierung in der internationalen Politik. Warum es das Narrativ der bösen alten Männer in der geopolitischen Machtgier gibt.
- **05.03.2026:** Die postdemokratische Europäische Union. Wie aus einem Friedensprojekt eine wurde und der Verrat an *Ebert*, *Stresemann* und *Briand*.
- **02.04.2026:** (Gründonnerstag): Warum Russland zu Europa gehört und im Speziellen zu Deutschland.
- **02.07.2026:** Corona, Klima und der „böse Russe“. *Dietrich Bonhoeffer* und die Theorie der Dummheit.
- **06.08.2026:** Wenn das Udenkbare zur Wirklichkeit wird. *George Orwells* Buch "1984" und seine Warnung an die Welt.

- **03.09.2026:** Die Vorgeschichte eines Krieges, die Kriegsgier der Europäer und ihre Sehnsucht nach einem „Schlachtfeld Europa“.
- **03.12.2026:** Der europäische Regime-Change. Das Kaiserreich, Lenin und der Untergang des Zarenreichs.



► **Aktueller denn je: Die Vorlesung zur NATO-Osterweiterung**

Die Lüge des westlichen „Friedensbündnis“ und der geopolitische Sündenfall

Die hier beschriebene Vorlesung unterteilt sich in insgesamt **vier Kapitel** und **baut chronologisch und historisch aufeinander auf**. Unterschiedliche Ergänzungen untermauern und erläutern verschiedene Aspekte tiefergehend.

Kapitel 1: „Sic transit gloria mundi“ - So vergeht der Ruhm der Welt

Dieser Abschnitt beginnt mit dem historisch - als "Erster Weltkrieg" bezeichneten - Krieg auf der Krim in den Jahren 1853 bis 1856. Dieses Ereignis vermittelt einen freien und neutralen Blick auf die aktuellen Ereignisse und eröffnet in historischem Kontext einen unabhängigen Einblick auf die heutige Geopolitik in Eurasien. Der nächste Aspekt behandelt die deutsche Wiedervereinigung und reflektiert in diesem Zusammenhang die westlichen Versprechen gegenüber der zerfallenden Sowjetunion. Den Abschluss dieses ersten Kapitels bildet die Betrachtung und Analyse zweier wichtiger politisch-historischer Ereignisse im 20. Jahrhundert: Die »Schlussakte von Helsinki« aus dem Jahre 1975 sowie der »Zwei-plus-Vier-Vertrag« aus dem Jahre 1990.

Kapitel 2: „Aut regem aut fatuum nasci oportere“ - Zum König oder zum Narren muss man geboren sein

Dieses Kapitel beginnt mit dem Zerfall der bipolaren Weltordnung, mit dem Niedergang der UdSSR und wird ergänzt um den Prozess der Erweiterung des transatlantischen Bündnisses im Schatten des untergehenden Sowjetreichs. In diesem Zusammenhang werden drei Personen näher beleuchtet, welche aus westlichen Standpunkten eher wenig zu Wort kommen: *Michail Sergejewitsch Gorbatschow*, *Boris Nikolajewitsch Jelzin* und *Wladimir Wladimirowitsch Putin*. Explizit wird auf die Rede von Präsident *Putin* im Deutschen Bundestag vom 25. September 2001 eingegangen. Das „neue Russland“ unter Präsident *Putin* ist Inhalt des folgenden Unterkapitels und in diesem Kontext nimmt der »Politische Realismus« eine erklärende und bedeutende Rolle ein. Ergänzend wird kritisch die Frage gestellt, ob Russland aus Sicht des »Westens« in der Realität eher als "Kontrahent" oder „Gefährte“ einzuordnen ist. Die Propaganda und das »Spiel mit der Angst« beenden dieses zweite Kapitel.

Kapitel 3: „Decipimur specie recti“ - Wir werden vom Schein des Rechten getäuscht

Einleitend wird die Rede des russischen Präsidenten *Putin* im Februar 2007 bei der Münchner Sicherheitskonferenz beleuchtet und diskutiert. Chronologisch folgt ein Einblick in die Geschehnisse in Georgien im Jahre 2008 aufgrund transatlantischer geopolitischer Ambitionen. Dazu passend schließt sich eine Diskussion über verschiedene Formen der Aggression an, ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der »bündnishaften aktiven Aggression«. Im Weiteren finden die Ereignisse in Kiew im Jahre 2014 eine Diskussionsbühne. Thematisiert wird diesbezüglich die Bewertung und Einschätzung der transatlantischen Partnerschaft durch Aussagen wie "*Fuck the EU*". Zwei thematische Ergänzungen runden letztendlich dieses Kapitel ab: Die Politik des »Regime Change« sowie die »Monroe-Doktrin«.

Kapitel 4: „Homo homini lupus est“ - Der Mensch ist des Menschen Wolf

Das Faktum des seit 2014 anhaltenden Krieges in Europa steht zu Beginn dieses Kapitels zur Diskussion sowie ebenfalls die vermeintliche »Annexion« der Krim im selben Jahr. Explizit wird hierbei auf den Unterschied zwischen »Annexion« und »Sezession« eingegangen. Der Einmarsch Russlands in den Norden und Osten der Ukraine wird im Weiteren diskutiert und diesbezüglich soll ein neuer Trend im »Westen« zur Disposition gestellt werden, nämlich die wachsende Freude westlicher Kriegspolitik und die gänzliche Verweigerung diplomatischer Prozesse. Drei thematische Ergänzungen erweitern dieses Unterkapitel: Die Spieltheorie, die Wahrscheinlichkeiten und die Problematik von Entscheidung und Moral. Der „verlorene und verratene Frieden von Istanbul“ schließt sich dieser begonnenen Erörterung an und leitet das vorletzte Thema dieser Vorlesung ein: Den »Militärisch-Industriellen-Komplex« Der Abschluss dieses vierten Kapitels zeigt mithilfe von Medienartikeln und Pressemitteilungen auf - wo die Welt, aber vor allem der »Westen« - aktuell steht.

► **Persönlich: Marc-Oliver Walz hat mit seiner Promotion begonnen** **„Jeder muß den Mut zu seiner Meinung haben.“ (Alexander von Humboldt)**

Es war schon sehr lange das Bestreben von *Marc-Oliver Walz*, nach seinem Diplom eine weitere Karriere in der Wissenschaft anzustreben. Dies war auch schon beschlossen und eine Zusage für die Promotion lag vor. Jedoch machte eine politische Entscheidung der Europäischen Union und der damaligen deutschen Regierung diese Pläne zunichte. Von einer Sekunde auf die andere sollten diplomierte Wissenschaftler quasi über Nacht nicht mehr in der Lage sein, zu promovieren. Eine fatale und nicht nachvollziehbare politische Entscheidung, vor allem daher, dass die damalige deutsche Regierung maßgebend an diesem Vorgehen beteiligt war. Somit führte die eigene Regierung in Deutschland viele diplomierte Wissenschaftler in eine forschende und lehrende Sackgasse. Die Dekadenz sowie die Überheblichkeit der deutschen Hochschulen nach diesem mehr als verstörenden Prozess der Europäischen Union suchten im benachbarten Ausland Ihresgleichen.

Doch *Marc-Oliver Walz* verlor sein Ziel nie aus den Augen und so hat er im Jahre 2025 über eine ausländische Universität damit begonnen, seine Dissertation zu verfassen und in absehbarer Zeit seine Promotion erfolgreich abzuschließen. Sein **Promotionsthema** lautet wie folgt:

„Die Hegemonie des grünen Kolonialismus im Spiegel der geopolitischen Machtansprüche und die Auswirkungen auf politische Institutionen im Kontext der Effekte einer sich veränderten Weltordnung und eines westlichen Niedergangs“

Unsere »Research.Points« auf Teneriffa. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

The screenshot shows the goWALZ website interface. At the top, the logo for WALZ Science & Education is displayed. Below it is a navigation menu with links: ++NEWS++, WALZ, UNIVERSITY WORK, SEMINARS & WORKSHOPS, A.I.P.S. TENERIFE, and RESEARCH.POINTS (the latter is circled in red). A search icon is also present. Below the navigation menu, there is a section titled "Welcome - Bienvenido" with a grid of images showing the Research.Points facility. To the right of the images, there is a text box with the following content: "Thema 2026: "Die Schönheit der Einfachheit". Diskutieren Sie an drei Tagen mit. Vom 17. bis 2026 live und vor Ort auf Teneriffa!" Below this, it says "// Short-Term Events" and lists "04.12.2025 AIPS-Society". A large red stamp "Bienvenidos!" is overlaid on the right side of the screenshot.